

Ex-post-Bewertung

Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum des Landes Schleswig-Holstein 2007-2013

Berufsbildung und Informationsmaßnahmen (ELER-Code 111)

Winfried Eberhardt

Braunschweig, Juni 2016

Dipl.-Geogr. Winfried Eberhardt

Thünen-Institut für Ländliche Räume
Johann Heinrich von Thünen-Institut
Bundesforschungsinstitut für Ländliche Räume, Wald und Fischerei
Bundesallee 50
38116 Braunschweig

Tel.: 0531 596-5161

Fax: 0531 596-5599

E-Mail: winfried.eberhardt@thuenen.de



Ex-post-Bewertung

**Entwicklungsprogramm
für den ländlichen Raum
des Landes Schleswig-Holstein
2007-2013**

**Ergänzendes Material 5.2_EM
Berufsbildung und Informationsmaßnahmen
(ELER-Code111)**

Winfried Eberhardt

Vom
Thünen-Institut für Ländliche Räume



Im Auftrag des
Ministeriums für Energiewende, Landwirtschaft,
Umwelt und ländliche Räume des Landes
Schleswig-Holstein

ZUKUNFTSprogramm
Ländlicher Raum
Investition in Ihre Zukunft

Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

Mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Kommission

Juni 2016

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis

I

1 Hinweis

1

2 Tabellen

1

Tabelle 1:	Durchgeführte Kurse im Förderzeitraum 2007 bis 2014 und ausgesuchte Indikatoren nach den Angaben in Projektlisten	1
Tabelle 2:	Durchgeführte Kurse nach Themen im Förderzeitraum 2007 bis 2014	2
Tabelle 3:	Kennwerte zur Struktur der Teilnehmenden und Betriebe in den Veranstaltungen zur Berufsbildung 2007 bis 2014	3
Tabelle 4:	Regionale Herkunft der Teilnehmenden nach Kreisen 2007 bis 2014 im Vergleich zu den vorhandenen landwirtschaftlichen Betrieben 2010	4
Tabelle 5:	Seminarbewertungen der Teilnehmenden 2008 bis 2014 – Bewertung von Lehrgangsaspekten nach Zielgruppen	5
Tabelle 6:	Output- und Ergebnisindikatoren mit Erreichungsgrad	6

3 Abbildungen

7

Abbildung 1:	Nutzen der Kurse in Bezug auf betriebliche Aspekte (Panel 2)	7
Abbildung 2:	Nutzen der Kurse in Bezug auf persönliche berufliche Aspekte (Panel 2)	8

4 Fragebogen

9

Fragebogen 1:	Bewertung der Fördermaßnahme Berufsbildung – Teilnehmerbefragung in längeren Kursen in Schleswig-Holstein (Panel 2)	9
---------------	---	---

1 Hinweis

Im Rahmen der Ex-post Bewertung des ZPLR Schleswig-Holstein Raum wurden 2016 neben dem Textband für die EU-Kommission diese Sammlung mit ergänzendem Material erstellt (EM Kapitel 5_2). Diese enthält Abbildungen und Tabellen sowie Fragebögen zur Fördermaßnahme „Berufsbildung und Informationsmaßnahmen“ (111). Sie bilden die Grundlage für die im Kommissionsband dargestellten Ergebnisse und Aussagen. Das Material konnte aus Platzgründen nicht mit in den Kommissionsband aufgenommen werden. Das vorliegende Material ergänzt somit die Maßnahmenbewertung im Ex-post Bericht (Kommissionsband) mit weiteren Informationen aus der abgeschlossenen Förderperiode.

2 Tabellen

Tabelle 1: Durchgeführte Kurse im Förderzeitraum 2007 bis 2014 und ausgesuchte Indikatoren nach den Angaben in Projektlisten

Jahr	Anzahl durchgeführte Kurse	Anzahl Kurstage (Dauer gesamt)	Anzahl Lehrgg.-Stunden	Anzahl Teilnehmende (gesamt) davon Frauenanteil (%)	Gesamthöhe öffentl. Ausgaben (Euro)	... davon ELER-Anteil (Euro)
2007	170	427	3.112	1.360	37	190.405	95.203
2008	198	483	3.534	2.026	31	227.536	113.768
2009	256	594	4.510	2.487	31	307.289	153.646
2010	213	525	4.094	1.921	34	245.783	122.891
2011	101	133	1.050	1.275	34	139.863	69.932
2012	105	197	1.576	1.228	38	172.026	86.013
2013	104	219	1.728	1.287	38	177.305	88.652
2014	83	232	1.852	1.018	46	176.459	88.230
Gesamt	1.230	2.810	21.456	12.602	35	1.636.666	818.335

Quelle: Eigene Darstellung nach den Angaben der LWK SH in den jährlichen Projektlisten.

Tabelle 2: Durchgeführte Kurse nach Themen im Förderzeitraum 2007 bis 2014

Zielgruppe / Themenbereich mit Kursbeispielen	Anzahl durchgeführte	Anzahl Kurstage (Dauer	Anzahl Lehrgg.-Stunden	Anzahl Teilnehmende (gesamt) davon Frauenanteil	Gesamthöhe öffentl. Ausgaben
Betriebsleitung (BUS-Kurse, Regenerative Energien, Kompetent führen, AK Junge Unternehmer, Hofübergabe, EDV-Sammelantrag, EDV-Betriebsführung)	403	491	3.863	5.110	23	446.679
Frauen / Einkommensalternativen (Kurse zur Bürofachfrau, Bauernhof- bzw. Reitpädagogik, AK Fit für den Gast, Direktvermarktung)	179	454	3.585	1.934	90	420.516
DEULA / Umwelt- und Landtechnik (Sachkunde Pflanzenschutz, Fahrschulungen, Gabelstapler, Arbeitssicherheit Baum, Motorsägenkurse, Sachkunde Windenführer)	236	1.022	7.426	1.127	8	239.631
Gartenbau (Baum- und Gehölzpflege, Verkaufstraining, Pflanzenpräsentation, Mitarbeiter finden und führen)	128	206	1.576	971	45	97.702
Umwelt im Betrieb (Cross Compliance, Naturschutz in der Praxis, N-Düngung)	66	45	349	1.255	14	88.898
Beratungskräfte (Prozessberatung, Beratungsgespräche, Ökonomie, Erneuerbare Energien aktuell, Ökologischer Landbau, Grünland, Ackerbau)	90	106	849	978	24	71.297
Tierhaltung (Klauenpflege, Ferkelerzeugung, Schweinemast, Milchviehhaltung, Sachkunde Pferdehaltung)	51	125	969	450	20	55.314
Sonstiges (Hygieneschulungen/-konzepte, Vorbereitung Meisterkurs, Ausbilderseminar, Betriebshelferlehrgang)	76	360	2.839	775	61	216.629
Gesamt	1.229	2.809	21.456	12.600	35	1.636.666

Hinweis zum Themenbereich „Betriebsleitung“: BUS steht für Bauern und Unternehmerschulungen.

Quelle: Eigene Darstellung nach den Angaben der LWK SH in den jährlichen Projektlisten.

Tabelle 3: Kennwerte zur Struktur der Teilnehmenden und Betriebe in den Veranstaltungen zur Berufsbildung 2007 bis 2014

		2008-2009	2010-2014	Insgesamt 2008-2014
Anzahl (2008/09 bzw. 2010/14)		alle Angaben in %		
Geschlecht	n= 4.166 u. 6.310			
Männer		66,2	62,3	63,9
Frauen		33,8	37,7	36,1
Altersstruktur	n= 4.011 u. 6.293			
unter 20 Jahre		1,5	0,7	1,0
20 - 29 Jahre		14,4	15,0	14,7
30 - 39 Jahre		23,1	20,8	21,7
40 - 50 Jahre		43,8	38,0	40,3
über 50 Jahre		17,2	25,5	22,3
Summe		100,0	100,0	100,0
Berufliche Position	n= 3.902 u. 6.249			
Arbeitnehmer		29,5	34,0	32,3
Betriebsinhaber		45,9	41,5	43,2
Mithelfende Familienangehörige		24,6	24,5	24,5
Summe		100,0	100,0	100,0
Betriebsart	n= 2.213 u. 6.218			
Landwirtschaft		81,5 ¹⁾	76,0	77,4
Gartenbaubetrieb		10,5 ¹⁾	9,7	9,9
Forstbetrieb		0,9 ¹⁾	0,2	0,4
Sonstige ²⁾		7,1 ¹⁾	14,1	12,3
Summe		100,0	100,0	100,0
Berufsabschluss	n= 3.823 u. 6.098			
keine Qualifikation		1,2	1,0	1,1
angelernt		2,1	1,7	1,8
Auszubildende		3,1	2,0	2,5
mit Berufsabschluss		40,3	36,8	38,1
Meister		33,9	31,4	32,4
FH-/Hochschul-/Univers.-Abschluss		19,4	27,1	24,1
Summe		100,0	100,0	100,0

1) Nur Angaben aus 2009, Angaben waren 2008 fehlerhaft codiert und deshalb nicht auswertbar.

2) Unter "Sonstige" sind Mitarbeiter von Betriebshelferdiensten/Lohnunternehmen, Beratungsringen und sonstige zusammengefasst.

Quelle: Eigene Darstellung nach den Angaben in den kursbezogenen Teilnehmerlisten der LWK SH.

Tabelle 4: Regionale Herkunft der Teilnehmenden nach Kreisen 2007 bis 2014 im Vergleich zu den vorhandenen landwirtschaftlichen Betrieben 2010

Landkreise nach Rangfolge	Kursteilnehmende			Landwirtschaftliche Betriebe
	2008-2009 ¹⁾ (n = 3.931)	2010-2014 (n= 6.143)	2008-2014 (n= 10.074)	2010 (n = 14.090)
	Angaben in %			Angaben in %
Schleswig-Flensburg	16,7	19,6	18,5	14,0
Nordfriesland	15,6	15,0	15,3	15,3
Rendsburg-Eckernförde	13,0	13,2	13,1	13,8
Ostholstein	8,9	8,0	8,3	6,7
Dithmarschen	8,4	7,6	8,0	10,2
Pinneberg	8,3	6,5	7,2	6,8
Segeberg	6,4	6,9	6,7	8,3
Steinburg	6,1	6,4	6,3	8,0
Plön	5,7	5,6	5,6	5,5
Herzogtum Lauenburg	4,9	5,8	5,4	5,7
Stormarn	3,9	4,7	4,4	4,5
Vier Kreisfreie Städte	2,1	0,7	1,2	1,2
Summe	100,0	100,0	100,0	100,0

1) Teilnehmerlisten lagen ab 2008 zu fast allen Veranstaltungen vor.

Quelle: Eigene Darstellung nach den Angaben in den Teilnehmerlisten der LWK SH und Statistikamt Nord (2011), Arbeitskräfte in Hamburg und Schleswig-Holstein 2010. Endgültige Ergebnisse der Landwirtschaftszählung 2010. Statistische Berichte, H. C IV – LZ 2010, Teil 6 Personal- und Arbeitsverhältnisse. Hamburg

Tabelle 5: Seminarbewertungen der Teilnehmenden 2008 bis 2014 – Bewertung von Lehrgangsaspekten nach Zielgruppen

Zielgruppe der Kurse und bewertete Aspekte	Durch- schnittswert	++	+	0	-	--
Zielgruppe ArbeitnehmerInnen 2009 bis 2011 (n = 908 bis 927)						
<i>Meine Erwartungen wurden erfüllt</i>	1,49	518	366	40	2	1
Informationsgehalt und Arbeitsergebniss	1,45	532	364	23	3	-
Methoden/Vortragsweise	1,53	534	326	46	10	10
Möglichkeiten zur eigenen Beteiligung	1,41	572	302	34	1	1
Seminarunterlagen	1,52	525	318	45	19	1
Zielgruppe Frauen 2009 und 2011 bis 2014 (n = 816 bis 870)						
<i>Meine Erwartungen wurden erfüllt</i>	1,39	557	287	23	3	0
Informationsgehalt und Arbeitsergebniss	1,37	548	273	16	1	0
Methoden/Vortragsweise	1,34	572	253	17	0	0
Möglichkeiten zur eigenen Beteiligung	1,28	646	197	21	0	0
Seminarunterlagen	1,47	499	258	50	7	2
Zielgruppe Beratungs- und Lehrkräfte 2012 bis 2014 (n = 636 bis 647)						
Informationsgehalt und Arbeitsergebniss	1,59	299	307	28	4	0
Möglichkeiten zur eigenen Beteiligung	1,74	264	302	67	12	2
Umsetzung in der eigenen Arbeit	2,02	129	383	110	13	1
Zielgruppe BetriebsleiterInnen (Landwirtschaft und Gartenbau) 2008 bis 2014 (n = 2.131 bis 2.937)						
<i>Meine Erwartungen wurden erfüllt*</i>	1,65	1.084	1.284	136	24	5
Informationsgehalt und Arbeitsergebniss	1,56	1.458	1.341	116	21	1
Methoden/Vortragsweise**	1,56	1.108	883	122	15	3
Möglichkeiten zur eigenen Beteiligung	1,47	1.698	1026	124	16	6
Seminarunterlagen	1,55	1.556	1.011	181	32	15

* = Erst ab 2009 abgefragt. ** = Erst ab 2010 abgefragt.

Quelle: Eigene Darstellung nach den Angaben der LWK SH in den Zusammenfassungen der Lehrgangsbewertungen.

Tabelle 6: Output- und Ergebnisindikatoren mit Erreichungsgrad

Gemeinsame Indikatoren nach CMEF und programmspezifische Indikatoren zu 111	Zielwerte 2007-2013 (Health-Check- Programm 2009)	Erreichungsgrad 2007-2013
Outputindikatoren		
- Anzahl der Teilnehmenden an Bildungs-/Informationsmaßnahmen	7.000	180 % (12.600)
-- nach Geschlecht	Mindest. 1/3 Frauen	35 %
-- nach Alter (jünger/älter als 40 Jahre)	50 % / 50 %	38 % / 62 %
-- nach Themenbereichen	--	--
-- nach Branchenzugehörigkeit der Teilnehmer	Landwirtsch. 90 %	78 %*
- Anzahl der absolvierten Schulungstage	21.000	116 % (24.460)
- Anzahl der durchgeführten Veranstaltungen	840	146 % (1.230)
- Anzahl der durchgeführten Teilnehmerstunden	112.000	170 % (190.300)
Ergebnisindikator		
- Anzahl der Teilnehmenden, die erfolgreich eine Bildungsmaßnahme zu land- bzw. forstwirtschaftlichen Themen abgeschlossen haben**	7.000	12.800**
Art des erfolgreichen Abschlusses:		
- Erlangung einer Bescheinigung, eines Zeugnisses oder Diploms	k.A.	2.930
- Anwendung der erworbenen Kenntnisse	k.A.	9.870

* = Die restlichen Teilnehmenden verteilen sich nach den Angaben in den vorgelegten Teilnehmerlisten auf Gartenbaubetriebe (10 %), Forstbetriebe (0,4 %) und Sonstige (Betriebshelferdienste/Lohnunternehmen, landwirtschaftliche Beratungskräfte) (12 %). In der Gruppe der „Sonstigen“ befinden sich Personen aus landwirtschaftsnahen Berufen, die hier gesondert erfasst wurden und die zu den 78 % hinzurechenbar sind.

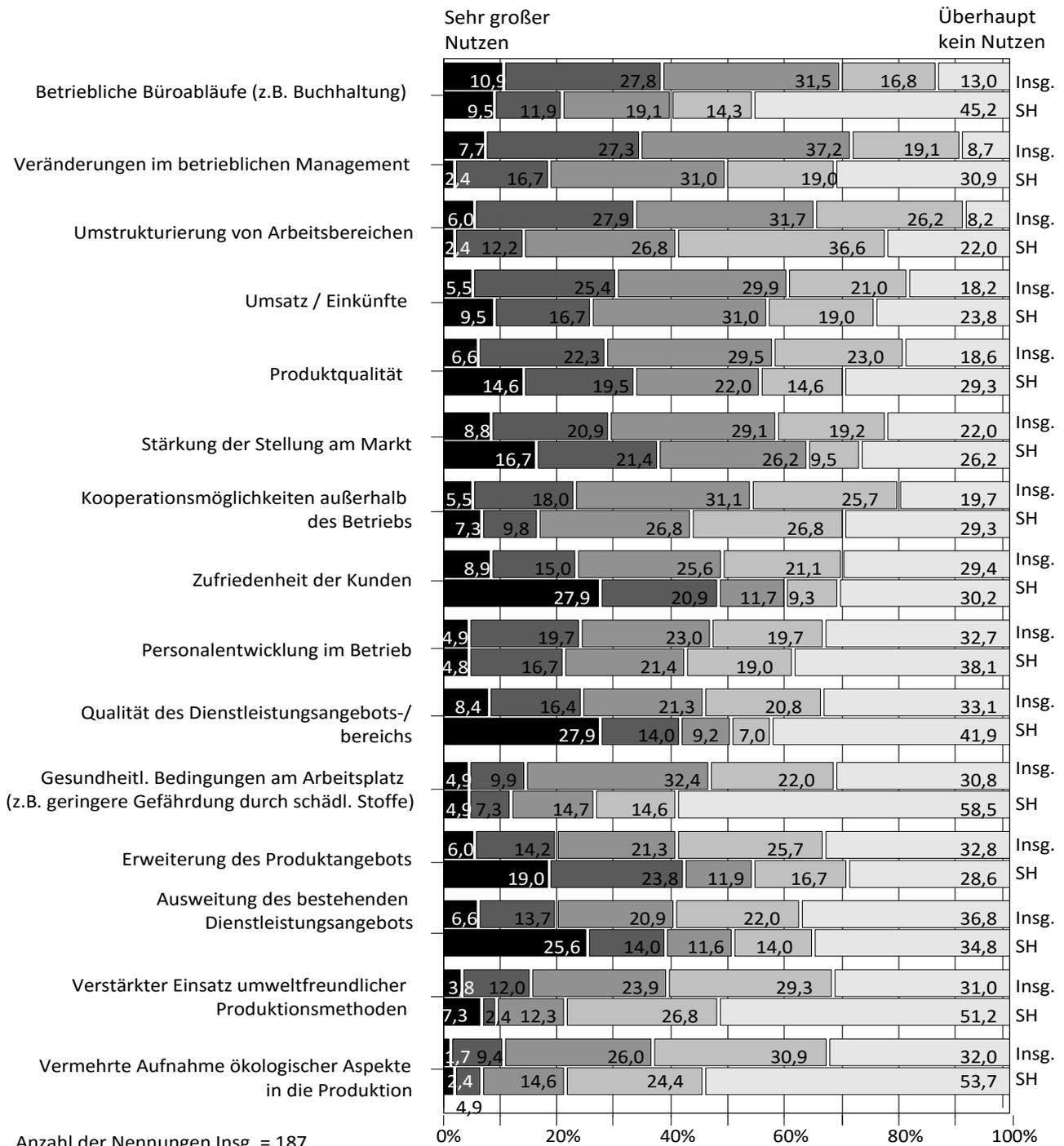
** = Im Monitoring wird in Tabelle R. 1 zwischen E: „Erlangung einer Bescheinigung, eines Zeugnisses oder Diploms“ und A: „Anwendung der erworbenen Kenntnisse“ unterschieden. Zu diesem Ergebnisindikator war bereits in der Halbjahresbewertung aus Sicht des Evaluators auf einige Einschränkungen hingewiesen worden. Der Ergebnisindikator „Anzahl der Teilnehmer, die erfolgreich eine Bildungsmaßnahme abgeschlossen haben“ ist als fragwürdig anzusehen, weil in der Regel alle Teilnehmenden angesetzt werden. D. h. die angegebene Anzahl zum Outputindikator (Anzahl der Teilnehmer) ist dieselbe wie die der beiden Teilsommen zum Ergebnisindikator, weil unterstellt wird, dass jede teilnehmende Person die Maßnahme erfolgreich absolviert hat. Offizielle Zahlen zu Abbrechern oder Anwesenheitsquoten lagen nicht vor.

Beim Angebot in SH bestand nur in wenigen Kursen die Möglichkeit, einen Abschluss zu erwerben: z. B. in den Lehrgängen Sachkunde Pflanzenschutz und in den Grund- und Aufbaukursen zur „Büroagrarfachfrau“.

Quelle: Eigene Darstellung.

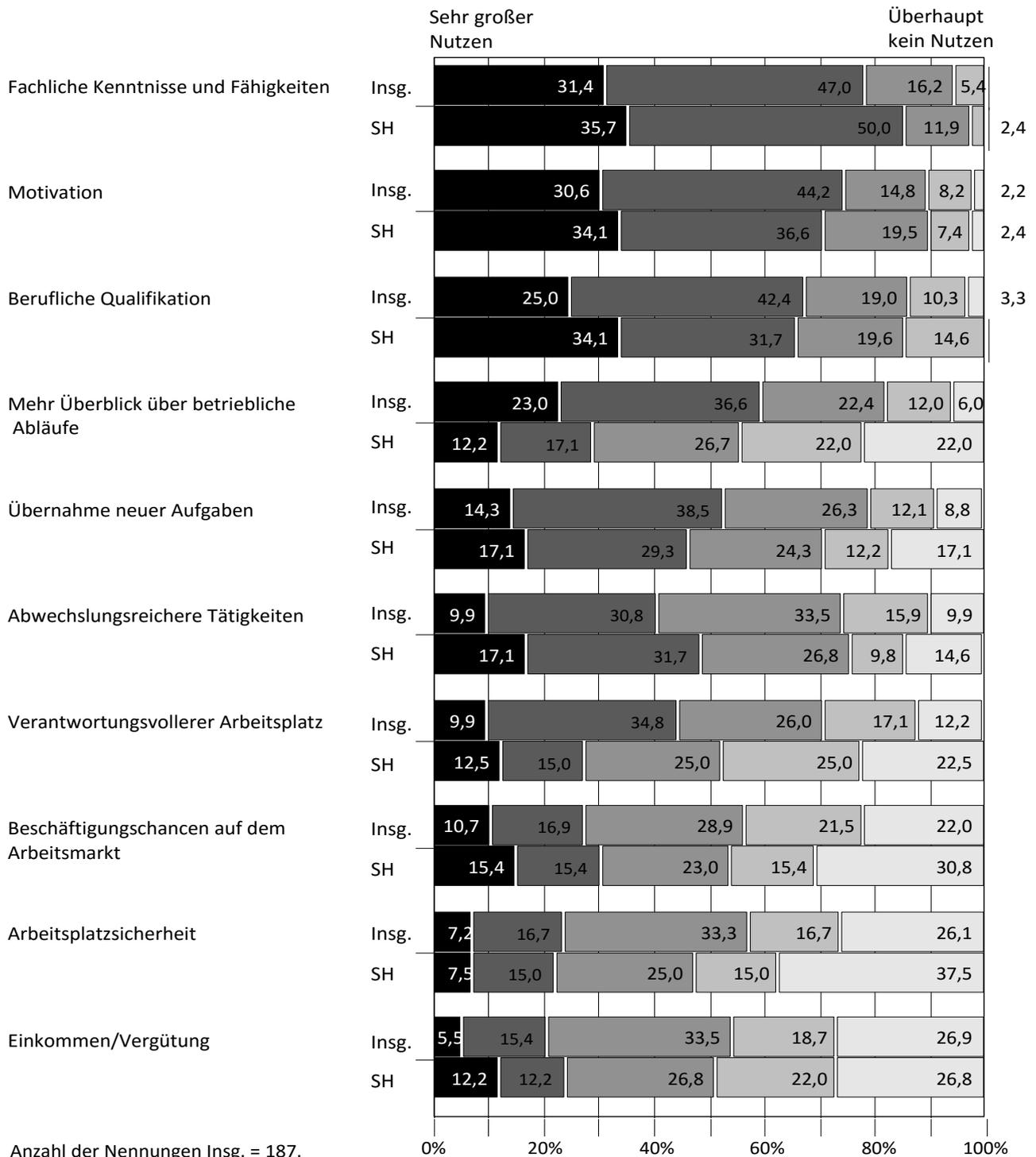
3 Abbildungen

Abbildung 1: Nutzen der Kurse in Bezug auf betriebliche Aspekte (Panel 2)



Anzahl der Nennungen Insg. = 187.
 Anzahl der Nennungen Schleswig-Holstein (SH) = 43.

Quelle: Eigene Erhebungen in Kursen beruflichen Weiterbildung.

Abbildung 2: Nutzen der Kurse in Bezug auf persönliche berufliche Aspekte (Panel 2)

Anzahl der Nennungen Insg. = 187.

Anzahl der Nennungen Schleswig-Holstein (SH) = 43.

Quelle: Eigene Erhebungen in Kursen beruflichen Weiterbildungen.

4 Fragebogen

Fragebogen 1: Bewertung der Fördermaßnahme Berufsbildung – Teilnehmerbefragung in längeren Kursen in Schleswig-Holstein (Panel 2)

Fragebogen zur beruflichen Weiterbildung in Schleswig-Holstein (Panel 2)



Lehrgang „Sachkunde Pflanzenschutz für Anwender“ (Januar 2010)

Durchführende Einrichtung und Ansprechpartner bei Fragen:

Johann Heinrich von Thünen-Institut (vTI), Institut für Ländliche Räume - Bundesallee 50 -
38116 Braunschweig – Winfried Eberhardt: Tel: 0531/596-5161, Email: winfried.eberhardt@vti.bund.de
Telefonisch erreichbar in der Regel: Mo-Mi von 9:00-17:00, sonst per Email.

Bewertung der Fördermaßnahme Berufsbildung – Abschlussbefragung

Sehr geehrte Teilnehmerin, sehr geehrter Teilnehmer!

1. Zu Ihrer Erinnerung - Worum geht es?

Das Land Schleswig-Holstein fördert im Rahmen seines Fördersprogramms „Zukunftsprogramm für den Ländlichen Raum 2007 bis 2013“ verschiedene Maßnahmen im ländlichen Raum mit Landesmitteln und Mitteln der Europäischen Union (EU). Der Weiterbildung wird dabei große Bedeutung beigemessen. Lehrgangs- und Kursangebote für haupt- und nebenberuflich in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben Tätige werden daher finanziell unterstützt. *Voraussetzung für die EU-Förderung ist eine spätere Bewertung der durchgeführten Lehrgänge und Kurse.* Dazu werden Teilnehmende in ausgewählten mehrtägigen Kursen schriftlich zwei Mal befragt. Mit der Durchführung und Auswertung der Befragung wurde das Johann Heinrich von Thünen-Institut (vTI) vom Land Schleswig-Holstein beauftragt.

2. Worum wir Sie bitten:

Sie haben an einem dieser geförderten Kurse teilgenommen. Im Rahmen der Bewertung waren für uns kurz nach Kursende Ihre Erwartungen und der mögliche Nutzen von Interesse. Weil konkrete Effekte eines Kurses sich erfahrungsgemäß erst nach einem längeren Zeitraum nach Kursende einstellen, wird mit zeitlichem Abstand von rund einem Jahr diese zweite Befragungsrunde durchgeführt.

Im Folgenden werden z. B. Fragen zum Nutzen des Kurses für Ihren beruflichen und betrieblichen Werdegang gestellt. Um Ihnen das Ausfüllen des Fragebogens zu erleichtern, geben wir Ihnen bei den meisten Fragen Antwortalternativen vor und Sie müssen nur die für Sie zutreffenden auswählen und das entsprechende Kästchen ankreuzen. Wir bitten Sie, möglichst alle Fragen zu beantworten.

Durch Ihre Unterstützung tragen Sie dazu bei, dass auch zukünftig thematisch und inhaltlich passgenaue Weiterbildungsmaßnahmen für die Land- und Forstwirtschaft angeboten werden können.

Selbstverständlich werden Ihre Angaben unter Wahrung des Datenschutzes streng vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben!

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!!

Winfried Eberhardt
Johann Heinrich von Thünen-Institut (vTI)

A) Kursnachbetrachtung und Fortbildungsaktivitäten

1. Für wie wichtig aus persönlicher Sicht halten Sie den von Ihnen vor rund einem Jahr absolvierten Kurs aus heutiger Sicht?

Bitte bewerten Sie bei Frage 1 und 2 nur den hier im Blickfeld stehenden Kurs, an dem Sie im Januar 2010 teilgenommen haben. (Antwort bitte ankreuzen)

- Sehr wichtig
- Wichtig.
- Weniger wichtig.
- Überhaupt nicht wichtig.
- Weiß nicht.

2. Für wie wichtig aus beruflicher Sicht halten Sie den von Ihnen vor rund einem Jahr absolvierten Kurs aus heutiger Sicht?

- Sehr wichtig
- Wichtig.
- Weniger wichtig.
- Überhaupt nicht wichtig.
- Weiß nicht.

3. Wie viele weitere berufsbezogene Weiterbildungsveranstaltungen (Kurse, Lehrgänge) haben Sie 2010 und 2011 besucht?

- Keine weitere.
- Eine weitere.
- Zwei weitere.
- Mehr als zwei weitere.

4. Haben Sie zum Themenbereich des absolvierten Kurses anschließend (in den vergangenen rund 12-15 Monaten) weitere berufsbezogene Fortbildungen (Seminare / Lehrgänge) besucht?

Nein.

Ja. **und zwar folgende Kurse:** (Bitte geben Sie den/die Kurstitel an)

- a)
- b)
- c)

B) Mögliche betriebliche und berufliche Effekte des Kurses

5. Im Folgenden nennen wir Ihnen Aspekte zur „betrieblichen Entwicklung“ und anschließend zur „persönlichen beruflichen Entwicklung“. Wie bewerten Sie rund ein Jahr nach Abschluss dieses Kurses den Nutzen zu den folgenden Aspekten?

Nutzen des Kurses in Bezug auf:

(Bitte machen Sie in jeder Zeile ein Kreuz)

<i>Betriebliche Aspekte</i>	Überhaupt kein Nutzen				Sehr großer Nutzen
01. Betriebliche Büroabläufe (z.B. Buchhaltung)	<input type="checkbox"/>				
02. Veränderungen im betrieblichen Management	<input type="checkbox"/>				
03. Gesundheitliche Bedingungen am Arbeitsplatz (z.B. geringere Gefährdung durch schädliche Stoffe)	<input type="checkbox"/>				
04. Umstrukturierung von Arbeitsbereichen	<input type="checkbox"/>				
05. Kooperationsmöglichkeiten außerhalb des Betriebs	<input type="checkbox"/>				
06. Produktqualität	<input type="checkbox"/>				
07. Erweiterung des Produktangebots	<input type="checkbox"/>				
08. Verstärkter Einsatz umweltfreundlicher Produktionsmethoden	<input type="checkbox"/>				
09. Vermehrte Aufnahme ökologischer Aspekte in die Produktion	<input type="checkbox"/>				
10. Qualität des Dienstleistungsangebots / -bereichs	<input type="checkbox"/>				
11. Ausweitung des bestehenden Dienstleistungsangebots	<input type="checkbox"/>				
12. Zufriedenheit der Kunden	<input type="checkbox"/>				
13. Umsatz / Einkünfte	<input type="checkbox"/>				
14. Stärkung der Stellung am Markt	<input type="checkbox"/>				
15. Personalentwicklung im Betrieb	<input type="checkbox"/>				

Persönliche berufliche Aspekte

16. Fachliche Kenntnisse und Fähigkeiten	<input type="checkbox"/>				
17. Berufliche Qualifikation	<input type="checkbox"/>				
18. Einkommen / Vergütung	<input type="checkbox"/>				
19. Mehr Überblick über betriebliche Abläufe	<input type="checkbox"/>				
20. Übernahme neuer Aufgaben	<input type="checkbox"/>				
21. Verantwortungsvoller Arbeitsplatz	<input type="checkbox"/>				
22. Motivation	<input type="checkbox"/>				
23. Abwechslungsreichere Tätigkeiten	<input type="checkbox"/>				
24. Beschäftigungschancen auf dem Arbeitsmarkt	<input type="checkbox"/>				
25. Arbeitsplatzsicherheit	<input type="checkbox"/>				

6. Wie gut ist es Ihnen im Rückblick auf die vergangenen 12 bis 15 Monate gelungen, die im absolvierten Kurs erworbenen Kenntnisse im Betrieb umzusetzen?

Sehr gut. Gut. Mittel.
 Schlecht. Sehr schlecht. Nicht abzuschätzen.

C) Mögliche Folgeaktivitäten

(HINWEIS: Die Fragen 7 bis 11 richten sich insbesondere an BetriebsleiterInnen, sie können gern auch von anderen Personen (z.B. ArbeitnehmerInnen) beantwortet werden.)

7. Gab es nach Kursabschluss in den vergangenen rund 12 bis 15 Monaten durch die Kursteilnahme angestoßene Folgeaktivitäten in ihrem Betrieb?

- Nein, keine Folgeaktivitäten. (weiter mit Abschnitt D)
- Ja, Folgeaktivitäten mit Investitionen. (weiter mit Frage 8)
- Ja, Folgeaktivitäten ohne Investitionen. (weiter mit Frage 10)
- Weiß nicht. (weiter mit Abschnitt D)

8. Geben Sie für jeden der folgenden Bereiche an, ob nach Kursabschluss in den vergangenen rund 12 bis 15 Monaten durch die Kursteilnahme Folgeaktivitäten mit Investitionen erfolgt sind oder konkret beabsichtigt sind?

(Bitte machen Sie in jeder Zeile ein Kreuz)

Ausgabenbereiche	Ja, es gab Aktivität	Konkret beabsichtigt	Keine Aktivität
• Zusätzliche Maschinen / Geräte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Büroausstattung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Werbematerial	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Planung, z.B. Machbarkeitsstudie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Bauliche Anlagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Vertiefte (Spezial-) Beratung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Sonstiges (Bitte eintragen):

9. Wenn bereits Investitionen erfolgt sind, wie hoch waren diese in etwa?

ca. Euro

10. Welche Folgeaktivitäten ohne Investitionen wurden in den letzten 12 bis 15 Monaten vorgenommen? (Bitte kurz beschreiben):

.....

11. Welche der von Ihnen zuvor in Frage 8) bzw. Frage 10) genannten Folgeaktivitäten wären auch ohne die Kursteilnahme ergriffen worden?

.....

D) Einkommens- und Beschäftigungswirkungen

12. Wie hat sich Ihr Einkommen in Folge der Teilnahme an dieser berufsbezogenen Weiterbildung oder sich daraus ergebender Folgeaktivitäten verändert?

- Es hat deutlich zugenommen. (weiter mit Frage 14)
 Es hat geringfügig zugenommen. (weiter mit Frage 14)
 Es hat geringfügig abgenommen. (weiter mit Frage 13)
 Es hat deutlich abgenommen. (weiter mit Frage 13)
 Es gab keine Veränderung. (weiter mit Frage 15)

13. Worauf führen Sie den eingetretenen Einkommensrückgang zurück? (Bitte eintragen)

.....

(weiter mit Frage 15)

14. Worauf führen Sie die Einkommenszunahme zurück?

(Sie können hier mehrere Kreuze machen.)

- höherer Lohn bei gleicher Stundenzahl (bei Arbeitnehmern / Azubi)
 zusätzliche / mehr bezahlte Stunden (bei Arbeitnehmern / Azubi)
 mehr Kooperation mit anderen Anbietern / produzierenden Betrieben
 Rationalisierung
 Kostensenkungen
 höhere Preise
 neue Produkte
 neue Dienstleistungen
 Ausweitung des vorhandenen Produktangebots
 neue Erwerbsmöglichkeiten
 verbesserte Vermarktung

Sonstige Gründe (Bitte eintragen):

.....

15. Haben sich auf Grund der Teilnahme am Weiterbildungskurs oder sich daraus ergebender Folgeaktivitäten in ihrem Betrieb Arbeitsplatzeffekte ergeben?

(HINWEIS: Neu geschaffene Arbeitsplätze sind solche, die vorher nicht bestanden.

Gesicherte Arbeitsplätze sind solche, die ohne Anregungen aus dem Kurs oder Folgeaktivitäten abgebaut worden wären.)

- Nein, bislang ergaben sich keinerlei Arbeitsplatzeffekte. (weiter mit Abschnitt E)
 Ja, es konnten Arbeitsplätze abgebaut werden. (weiter mit Abschnitt E)
 Ja, es konnten bestehende Arbeitsplätze gesichert werden. (weiter mit **Frage 16**)
 Ja, es konnten neue Arbeitsplätze geschaffen werden. (weiter mit **Frage 16**)
 Ich erwarte erst in den nächsten 2 Jahren Arbeitsplatzeffekte. (weiter mit Abschnitt E)

16. Falls es Arbeitsplatzeffekte gab, tragen Sie bitte die Anzahl der geschaffenen oder gesicherten Arbeitsplätze in die folgende Tabelle ein:

<u>Geschaffene</u> Arbeitsplätze	Vollzeit		Teilzeit	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen
<u>Gesicherte</u> Arbeitsplätze	Vollzeit		Teilzeit	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen

E) Umweltwirkungen und betriebliche Anpassungen

17. Wurden im besuchten Weiterbildungskurs auch umweltrelevante Themen behandelt?

Ja. Nein. (Bei „Nein“, weiter mit Abschnitt F)

18. Wurden in Folge der im Kurs vermittelten Inhalte in den letzten 12 bis 15 Monaten Massnahmen zum Erhalt oder zum Schutz der Umwelt im Betrieb vorgenommen?

Ja. (weiter mit Frage 19)
 Nein. (weiter mit Abschnitt F)
 Weiß nicht. (weiter mit Abschnitt F)

19. In welchen der nachstehend dargestellten Bereiche sind in Folge der Kursteilnahme in ihrem Betrieb innerhalb der letzten 12 bis 15 Monate Verbesserungen durchgeführt worden? (Sie können hier mehrere Kreuze machen.)

Maßnahmenbereiche	
• Einführung der Nutzung von Biomasse / regenerative Energien	<input type="checkbox"/>
• Geringerer Energieverbrauch	<input type="checkbox"/>
• Geringerer Wasserverbrauch	<input type="checkbox"/>
• Sichere Lagerung gefährlicher Stoffe (Diesel, Pflanzenschutzmittel)	<input type="checkbox"/>
• Umweltverträglichere Lagerung von Wirtschaftsdünger (Gülle, Mist)	<input type="checkbox"/>
• Verbesserte Erfassung / Sammlung / Behandlung von Abwässern	<input type="checkbox"/>
• Reduzierter Einsatz von Mineraldünger	<input type="checkbox"/>
• Bedarfsgerechte Ausbringung von Wirtschaftsdünger	<input type="checkbox"/>
• Reduzierter Einsatz von Pflanzenschutzmitteln	<input type="checkbox"/>
• Verringerung der Bodenerosion	<input type="checkbox"/>
• Erhöhung der Arten- und Sortenvielfalt	<input type="checkbox"/>
• Reduzierter Medikamenteneinsatz in der Tierhaltung	<input type="checkbox"/>
• Tiergerechtere Haltungsbedingungen	<input type="checkbox"/>
• Verminderte Geruchsemissionen	<input type="checkbox"/>
• Teilnahme an Agrarumweltmaßnahmen	<input type="checkbox"/>
• Anlage und Pflege von Landschaftselementen und Kleinstrukturen	<input type="checkbox"/>

Sonstiges (Bitte eintragen):

.....

F) Angaben zu Ihrer Person und zum Betrieb

20. Ist Ihr Betrieb, in dem Sie zur Zeit tätig sind ein ...?

Landwirtschaftsbetrieb

Forstbetrieb

Gartenbaubetrieb

und zwar: Handels-/Dienstleistungs-Gartenbau

Produktions-Gartenbau

Landwirtschaftlicher Betriebsshelferdienst / Lohnunternehmer

Zur Zeit arbeite ich in keinem land-/forstwirtschaftl. oder gartenbaulichen Betrieb

(weiter mit Frage 22)

Sonstiges / anderer Wirtschaftsbereich (Bitte eintragen):

(weiter mit Frage 22)

21. Ihre derzeitige berufliche Position im landwirtschaftlichen Betrieb ist ...?

Betriebs- / Geschäftsinhaber/in, Unternehmer/in

Arbeitnehmer/in

Auszubildende/r

Mithelfende/r Familienangehörige/r

Sonstige Funktion (Bitte eintragen):

22. Die Postleitzahl Ihres Wohnortes:

23. Ihr Geburtsjahr: 19

24. Ihr Geschlecht: weiblich

männlich

Ansprechpartner bei Fragen:

Johann Heinrich von Thünen-Institut (vTI), Institut für Ländliche Räume - Bundesallee 50 -

38116 Braunschweig – Winfried Eberhardt: Tel: 0531/596-5161, Email: winfried.eberhardt@vti.bund.de

Telefonisch erreichbar in der Regel: Mo-Mi von 9:00-17:00, sonst per Email.

VIELEN DANK

FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG !!

--	--	--